

Rumänien 2009

Ein Reisebericht von Thomas Steenaerts



Abendstimmung am Lake Raduta

Zanderfischen in Rumänien, in einer abgelegenen Region zwischen Bukarest und Constanta am Schwarzen Meer. Tönt exotisch, trotzdem musste ich nicht lange überlegen als sich die Gelegenheit bot in einem der wahrscheinlich besten Zandergewässer Europas zu fischen.

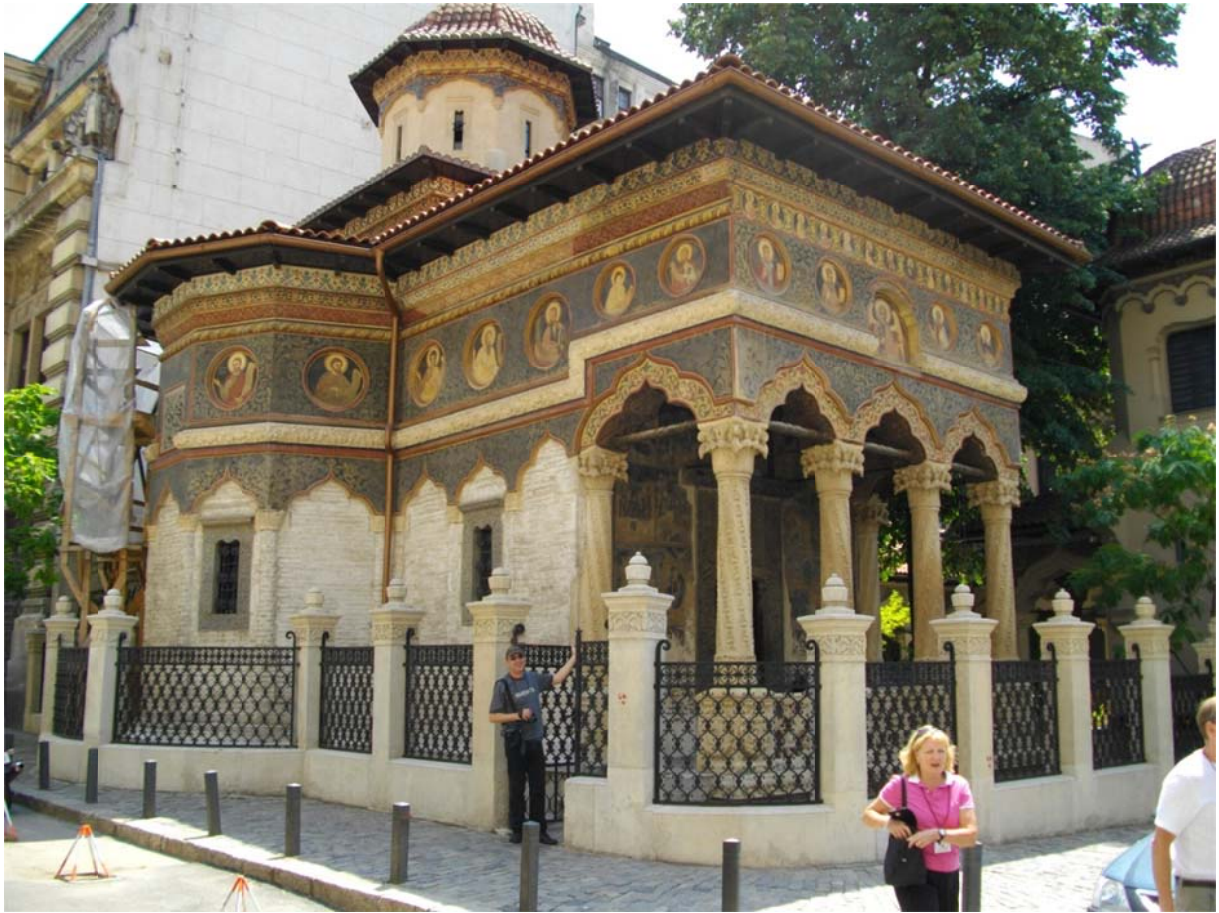
Abfahrt in aller Frühe im Kanton Luzern. Wir, Marco Häfliger vom Emmer Fischerei Center und meine Wenigkeit haben uns entschieden von Mailand nach Bukarest zu fliegen. Mailand – Bukarest – Mailand inkl. aller Treibstofftaxen und Flughafengebühren geht heute für lächerliche 92 Fränkli. Bukarest gleicht mancher europäischer Grossstadt: Luxus, schöne Gebäude, schöne Menschen und gute Infrastruktur.



Der ehemalige Palast von Diktator Nicolae Ceausescu



Da lacht das Herz.....



Ein bisschen Kultur kann nicht schaden

Bukarest ist auf jeden Fall einen Tagesausflug wert. Tolle Architektur, sehr viel Betrieb, schöne Läden und Gassen laden zum Verweilen ein.

Sobald man die Umgebung von Bukarest jedoch verlässt, wird schlagartig klar wieso Rumänien zu den ärmsten Ländern Europas gehört. Europas Fördergelder haben noch nicht jeden Winkel in diesem Land erreicht. Dafür gibt es noch unberührte Flecken Natur und wahre Paradiese.

Zwei Stunden Fahrt ausserhalb Bukarest sieht die harte Realität leider vielerorts total anders aus.



Alteisenhändler in Rumänien



Ernte einfahren

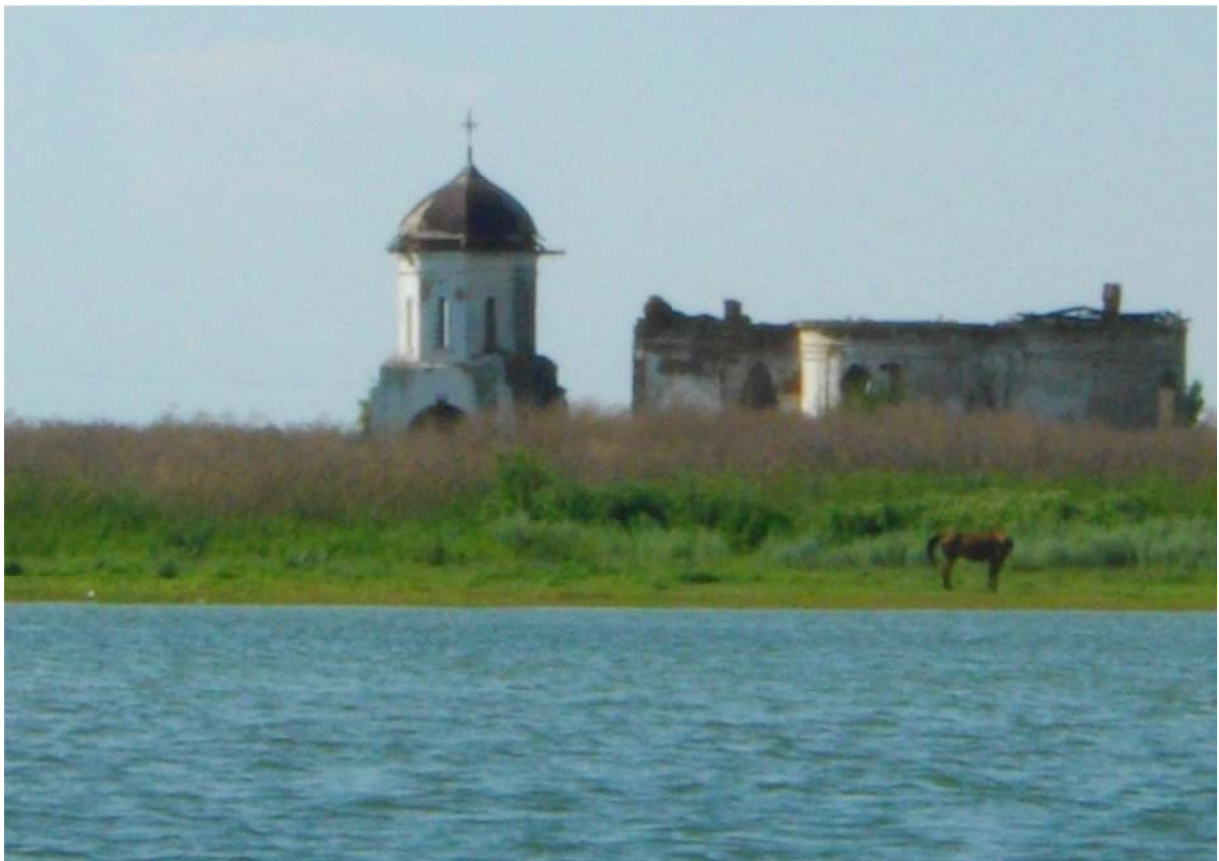


Geile Titten....

Nach einer holprigen Fahrt erreichen wir den Raduta Stausee, benannt nach seinem Eigentümer Robert Raduta, welcher hier eine Gästelodge besitzt und mit seinen Mitarbeitern zum Rechten schaut. Der Radutasee, auch bekannt unter dem Namen Sarulestsee, ist ein 12 KM langes Gewässer, ursprünglich mal ein sanftes Tal mit Dorf, wurde jedoch in der Zeit von Nicolae Ceausescu geflutet. Geflutet wurde dazumal auch die örtliche Fischzucht welche dem See eine unglaubliche Anzahl Fische beschert, allen voran den Zander. Am Kirchturm ist übrigens schon manche Bootsschraube zu Bruch gegangen.



Ohne sowas läuft hier nix mehr



Reste vom Dorf



Die Gästelodge



Gut ausgerüstete Boote



Die ehemalige Fischzucht von Sarulest



Die einzige „Fähre“, Muskelkraft ist angesagt

Fischen in diesem Gewässer ist eine wahre Freude, in der Juni Woche wo wir zu Besuch sein durften, konnten wir **pro Tag** zwischen 15 und 20 Zander fangen. Diese haben eine Grösse von 40 – 80 cm und sind bei sehr guter Kondition. Hochgerechnet auf eine Woche sind das ca. 100 tolle Drills. Ausser 4-5 Stück wurden alle schonend zurückgesetzt. Dies nur als Anmerkung zu unserem **unsinnigen Catch and Release Verbot** in der Schweiz!!

Neben stattlichen Zandern, fängt man hier auch schöne Hechte und Egli's. Vereinzelt sieht man um das Gewässer auch Karpfenangler welche ihre Zelte aufgeschlagen haben. Der Stausee war auch schon Austragungsort von Karpfenmeisterschaften.

.....und schliesslich noch ein paar Impressionen.....





Die können sich doch sehen lassen.....





Sowas nennt man wohl „Pampa“



Sogar Romantiker kommen auf ihre Kosten

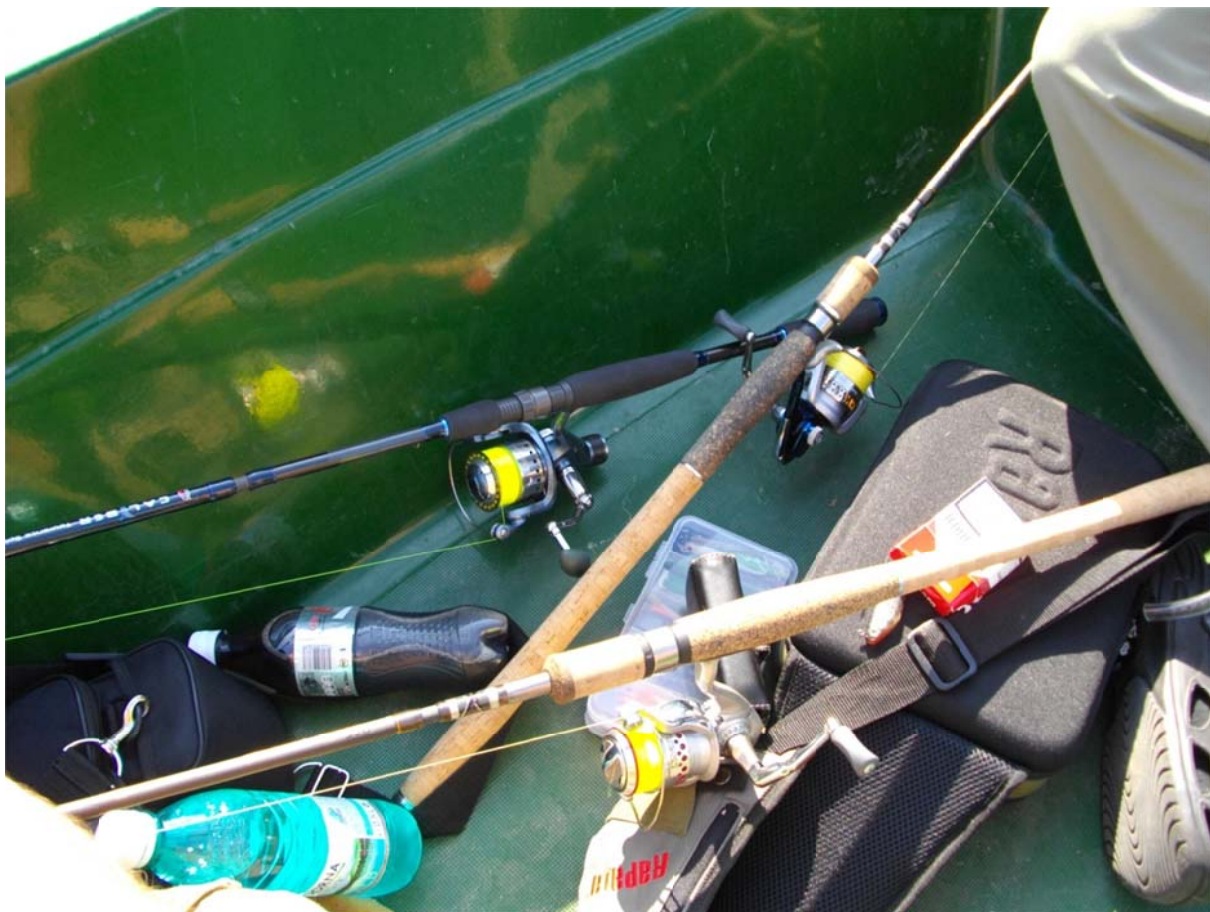


Nach einer Zanderattacke





Pelikan beim Abflug



So muss ein Boot aussehen

Fazit unserer Rumänien Reise:

Jede Minute dieser Reise hat sich gelohnt. Wer bereit ist die Reises Strapazen auf sich zu nehmen und halb Europa zu durchqueren kann hier wahre Sternstunden erleben.

Wir kommen wieder im Jahr 2011!!!

Thomas Steenaerts